

Neue palaearktische Pterophoridae (Lep., Pterophoridae, Platyptiliinae)

Von Ernst ARENBERGER, Wien

In dieser Publikation werden drei Arten aus der Gattung *Stenoptilia* und eine Art der Gattung *Mariana* neu beschreiben. *Stenoptilia stigmatodactyla* f. *atlantica* ZERNY erhält den Status einer guten Art.

Von den drei neuen *Stenoptilia*-Arten stammt *St. friedeli* von den höchsten Stellen des Atlas-Gebirges in Marokko, *St. elkefi* aus dem steppenartigen Gipsterritorium von El Kef in Tunesien und schließlich *St. pinkeri*, die auffälligste der drei Arten, aus dem Hochland von Anatolien. Der Fundplatz liegt in der Umgebung von Gürün, nordwestlich von Malatya. Es handelt sich hier um ein steppenartiges Hügelland, das durch das Flußtal des Euphrat nach Südosten hin offen ist und wo vom mesopotamischen Raum her viele interessante Arten eindringen können. *Mariana lineata* stammt aus dem Ural-Gebirge. Sie ist gegenüber den anderen *Mariana*-Arten durch das Fehlen eines Spaltendreiecks ausgezeichnet.

Das Material wurde durch die Herren Eichler, Friedel, Glaser, Kasy und Pinker zur Verfügung gestellt. Ihnen sei hiermit der Dank des Verfassers ausgedrückt.

Stenoptilia atlantica ZERNY, 1936 stat. nov.

Stenoptilia stigmatodactyla f. *atlantica* ZERNY, 1936. Mem. Soc. Sci. nat. phys. Maroc. 42:130-131. Lectotypus, ♂ (hier festgelegt): „Marokko, Atlas, Tachdirt, 2450 m, 26.-29.6.30, Ebner“. GU 711 ♂ Mus. Vind. Coll. NHMW.

Diagnose: Exp. 25 mm. Vfl braun, mit weißen Schuppen durchmischt. Der untere Spaltenfleck ist besonders groß und sitzt strichförmig unmittelbar an der Spalte, der obere ist nur durch einige Schuppen angedeutet. Innenrandfransen des Vorderzipfels hellbraun, desgleichen auch die Vorderrandfransen des Hinterzipfels. Die Außenrandfransen des Hinterzipfels an ihren Basen hellbraun, dann dunkelbraun, sodaß eine helle Wurzellinie entsteht. Sie werden an der Hinterzipfelspitze von 3-4 dunklen Punkten durchbrochen. Hinterflügel einfarbig cremebraun, alle Fransen gleichförmig hellbraun.

Genitalien, ♂ (Abb. 1): Cucullus leicht gebogen, Spitze nicht winkelig nach innen gebogen wie bei *pterodactyla*. Distaler Rand des Tegumens leicht eingebuchtet. Anellusarme distal zugespitzt. Aedoeagus stärker als bei *pterodactyla* gebogen.

Genitalien, ♀ (Abb. 2): Caudaler Antrumrand unregelmäßig gekerbt, die sklerotisierte Ductusleiste länger als bei *pterodactyla*.

Artabgrenzung: Aufgrund der Genitalapparate ist *atlantica* zum *pterodactyla*-Komplex zu rechnen. Unterschiede zu *pterodactyla*: Nach äußeren Merkmalen ist dies vor

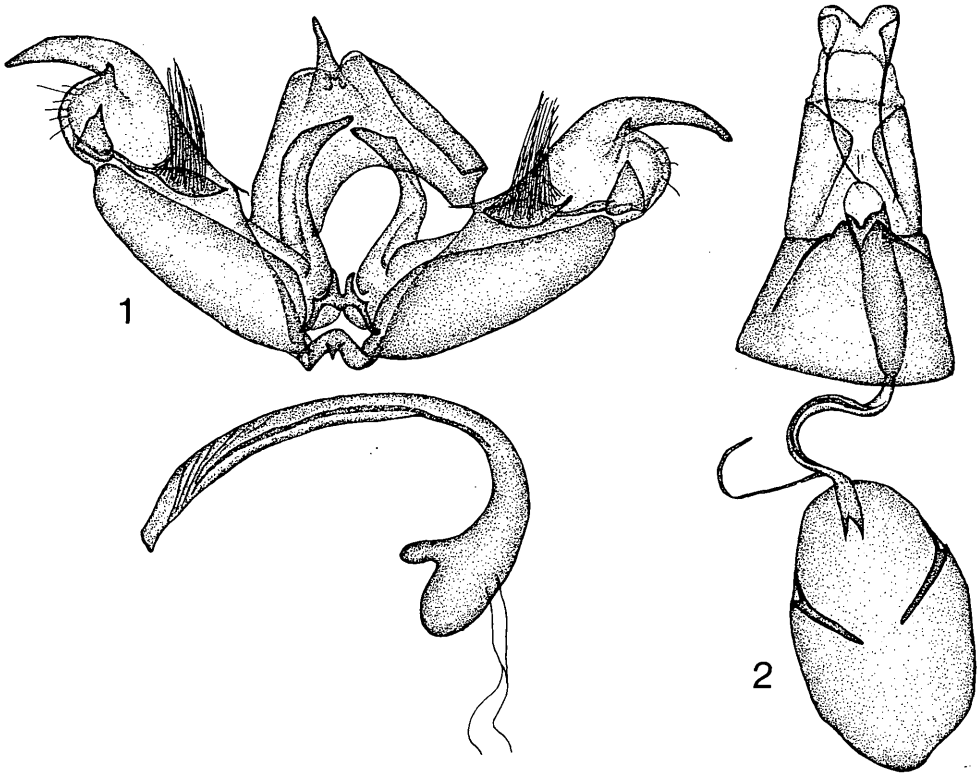


Abb.1-2. *Stenoptilia atlanticola* ZERNY. – 1: ♂, „Maroc, Haut Atlas, Oukaimeden, 2400-2700 m, 5.7.-21.7.1972, leg. G.Friedel.“ GU 745 ♂ Ar. – 2: ♀, gleiche Daten, GU 727 ♀ Ar.

allem der große, unmittelbar an der Spalte sitzende Spaltenfleck. Im männlichen Genitalapparat ist die Bildung des Cucullus für die Unterscheidung maßgeblich.

Stenoptilia friedeli n.sp.

Holotypus, ♂: „Maroc, Haut Atlas, 2400-2700 m, Oukaimeden, 5.7.-21.7.1972, leg. G.Friedel“. GU 746 ♂ Ar. Coll. Arenberger.

Paratypen: 2 ♂♂ mit gleichen Daten wie der Holotypus (GU 735 ♂ Ar). Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 25 mm. Alle Flügel einfarbig gelbbraun. Fransen des Costalrandes ab der Flügelmitte weiß. Ansonsten sind alle Fransen gelbbraun, aber etwas heller als die Flügelfärbung. Vfl ohne Punkte, auch die Spaltenflecke fehlen.

Genitalien, ♂ (Abb.3): Cucullus distal sehr spitz endend, seine äußerste Spitze leicht zum Innenrand gebogen. Caudaler Tegumenrand deutlich ausgeschnitten. Uncus kräftig, den Tegumenrand überragend. Anellusarme sehr kräftig. Aedoeagus stark gebogen, doch bedeutend kürzer als bei *atlanticola* und *pterodactyla*.

Genitalien, ♀: Unbekannt.

Diese schöne Art sei Herrn Dipl.Ing. Georg Friedel in Dankbarkeit gewidmet.

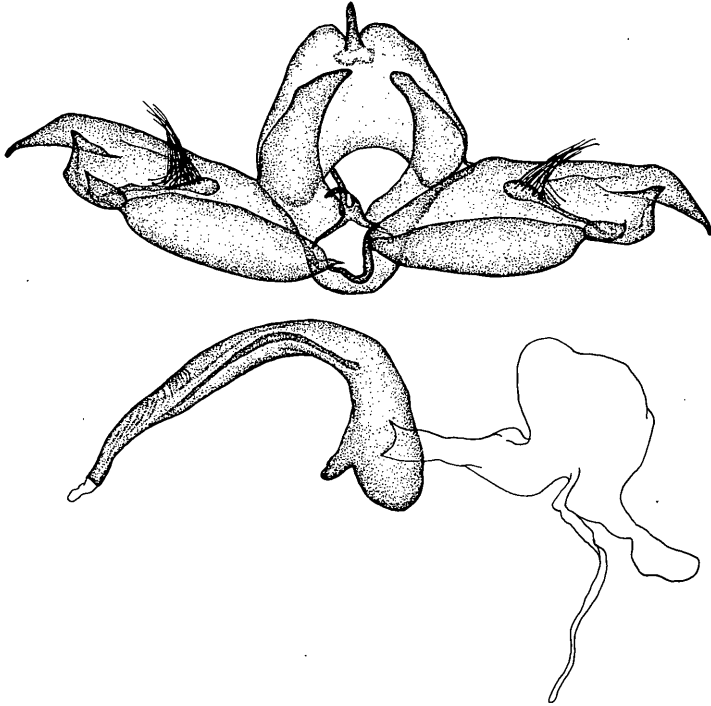


Abb. 3. *Stenoptilia friedeli* n.sp., Holotypus ♂, „Maroc, Haut Atlas, 2400-2700 m, Oukaimeden, 5.7.-21.7.1972, leg. G.Friedel.“ GU 746 ♂ Ar.

Stenoptilia elkefi n.sp.

Holotypus, ♀: „Tunisia, 18./19.7.1979, 20 km W v. El Kef, M. u. E. Arenberger“. GU 759 ♀ Ar. Coll. Arenberger.

Paratypen: 1♂, gleiche Daten wie Holotypus. GU 760 ♂ Ar. Coll. Arenberger. – 1♀, „Mauretania, Tunesia Sud, Umgebung von Gabes, 28.4.-11.5.1981, leg. M. u. W. Glaser“. GU 3144 ♀ Ar. Coll. Glaser.

Diagnose: Exp. 17-19 mm. Vfl cremebraun, mit zahlreichen weißen Schuppen durchmischt. Costalfransen ab der Flügelmitte weiß. Kein dunkler Strich oder helle Querlinie am Vorderzipfel. Spaltenflecke ohne Zwischenraum zur Spaltung, der obere nur durch einige dunkle Schuppen angedeutet. Fransen hellbraun, am Innenwinkel des Vorderzipfels, sowie an der Spitze und der Mitte des Außenrandes des Hinterzipfels je ein dunkler Punkt.

Genitalien, ♂ (Abb.4): Cucullus nur schwach gebogen, stumpf endend, Außenrand des Cucullusgelenkes halbkreisförmig. Caudaler Tegumenrand schwach eingebuchtet, Uncus das Tegumen nur wenig überragend. Anellusarme relativ kurz, nur bis etwa in die Hälfte des Tegumens reichend. Aedoeagus stark gebogen.

Genitalien, ♀ (Abb.5): Antrum in ventraler Lage analwärts sich stark verbreiternd, Öffnung tief ausgeschnitten. Ductus bursae mißt etwa viermal die Antrumlänge, die eingelagerte Chitinleiste nimmt etwa $\frac{3}{4}$ der Ductuslänge ein. Corpus bursae mit zwei Signa.

Bemerkungen: Nach äußeren Merkmalen kaum von hellen Stücken von *bipunctidactyla* zu unterscheiden. Das wichtigste Differenzierungsmerkmal ist der weibliche Genitalappa-

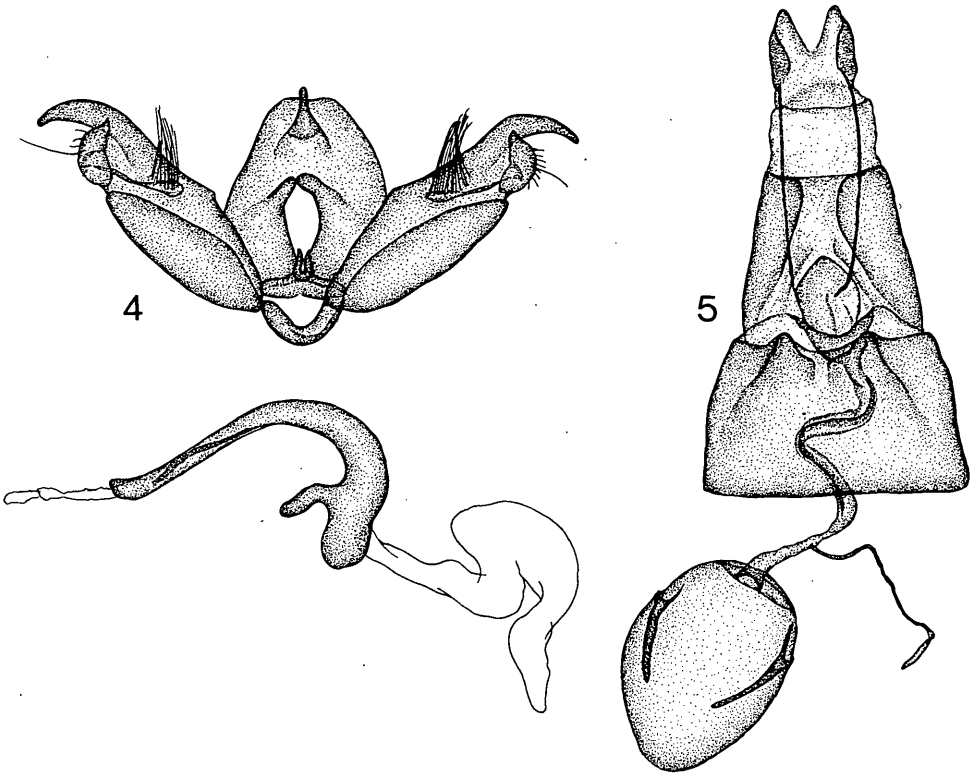


Abb. 4-5. *Stenoptilia elkefi* n.sp. — 4: Paratypus ♂, „Tunisia, 18./19.7.1979, 20 km W v. El Kef, M. u. E. Arenberger“. GU 760 ♂ Ar. — 5: Holotypus ♀, gleiche Daten, GU 759 ♀ Ar.

rat. Ist das Antrum bei *bipunctidactyla* ein Schlauch von etwa gleicher Länge wie der Ductus bursae, so mißt dieser bei *elkefi* viermal die Antrumlänge und dieses ist kegelförmig geformt.

Stenoptilia pinkeri n.sp.

Holotypus, ♂: „22.6.69, Asia min., W v. Gürün, 1300 m, (100 km NW v. Malatya), leg. Arenberger“. GU 754 ♂ Ar. Coll. Arenberger.

Paratypen: 3 ♂♂, 6 ♀♀, gleiche Daten wie Holotypus. GU 114 ♂ Ar., 710 ♀ Ar. Coll. Arenberger. — 1 ♂, 4 ♀♀, „22.6.69, Asia min., W v. Gürün, 1300 m, (100 km NW v. Malatya), leg. Kasy“. Coll. NHMW. — 2 ♀♀, „Ost-Anatolien, Gürün, 17.6.-3.7.76, leg. Pinker“. GU 736 ♀ Ar. Coll. Arenberger. — 3 ♂♂, 1 ♀, „Asia min., Gürün, 1.-10. Juli 1976, Friedel leg.“. GU 751 ♂ Ar. Coll. Arenberger. — 1 ♀, gleiche Daten wie vorige, aber 19.-30. Juni 1976. Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 17-20 mm. Vfl in ihren costalen Hälften grau mit einzelnen weißen Schuppeneinsprengelungen. Unterhalb des Zellfeldes weiß und nur mit wenigen hellbraunen Schuppen durchmischt. Diskoidalpunkt kräftig. Die beiden Spaltenpunkte sitzen etwas vor der Spalte und sind zu einem Querfleck verschmolzen. Zwischen Diskoidalpunkt und Spaltenpunkten sind einige verstreute dunkle Schuppen. Ebensolche dunkle

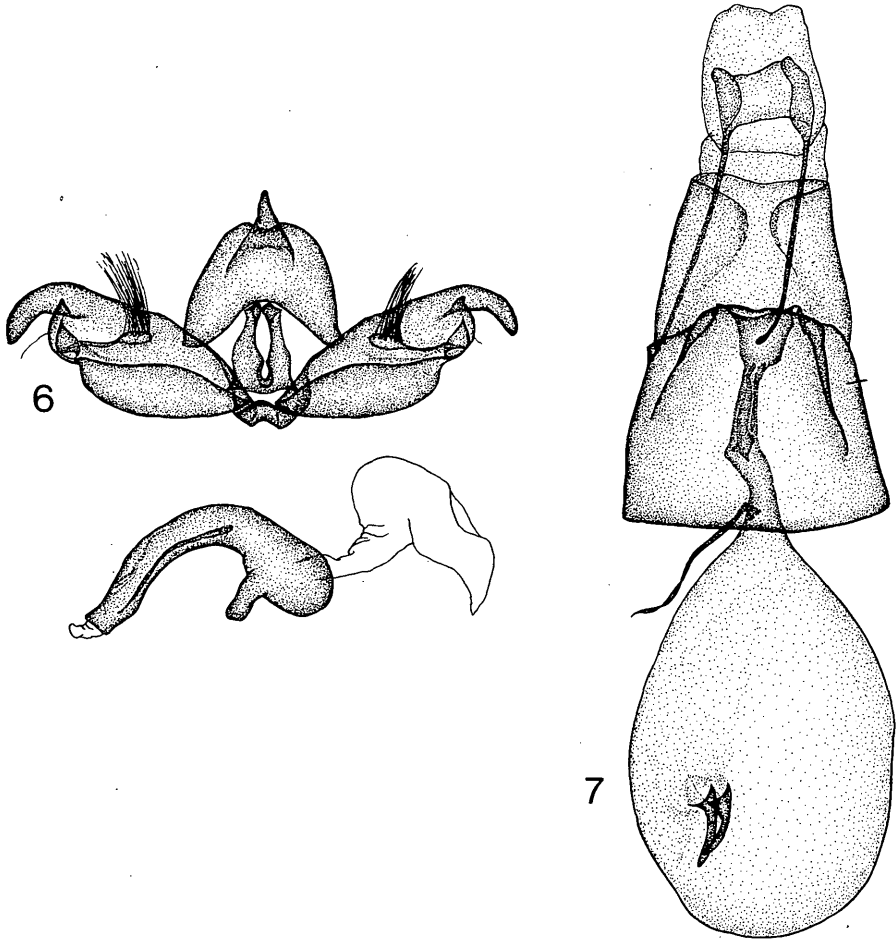


Abb. 6-7. *Stenoptilia pinkeri* n.sp. – 1: Holotypus ♂, „22.6.69, Asia min., W v. Gürün, 1300 m, (100 km NW v. Malatya), leg. Arenberger“. GU 754 ♂ Ar. – 7: Paratypus ♀, „Ost-Anatolien, Gürün, 17.6.-3.7.76, leg. Pinker“. GU 736 ♀ Ar.

Schuppen bilden im Vorderzipfel einen undeutlichen Längsstrich. Außenrandfransen des Hinterzipfels grau mit einer hellen Basallinie, die durch zwei dunkle Schuppenstriche durchbrochen ist. Hfl einfarbig grau.

Genitalien, ♂ (Abb. 6): Cucullus abgerundet, zum Innenrand der Valve gebogen, stumpf. Caudaler Tegumenrand schwach eingebuchtet, Uncus relativ breit. Anellusarme dünner als der Cucullus. Aedoeagus besonders dick und kurz, ungefähr die Valvenlänge messend.

Genitalien, ♀ (Abb. 7): Antrum becherförmig, sklerotisiert. Ductus bursae deutlich vom Antrum abgesetzt, bis etwas mehr als $\frac{1}{2}$ mit eingelagerten, sklerotisierten Versteifungsleisten. Die beiden Signa der Bursa copulatrix sitzen unterhalb der Bursahälfte und sind im Verhältnis zu den vergleichbaren Arten extrem kurz.

Bemerkungen: Von *pelidnodactyla* durch geringere Größe, den Zwischenraum der

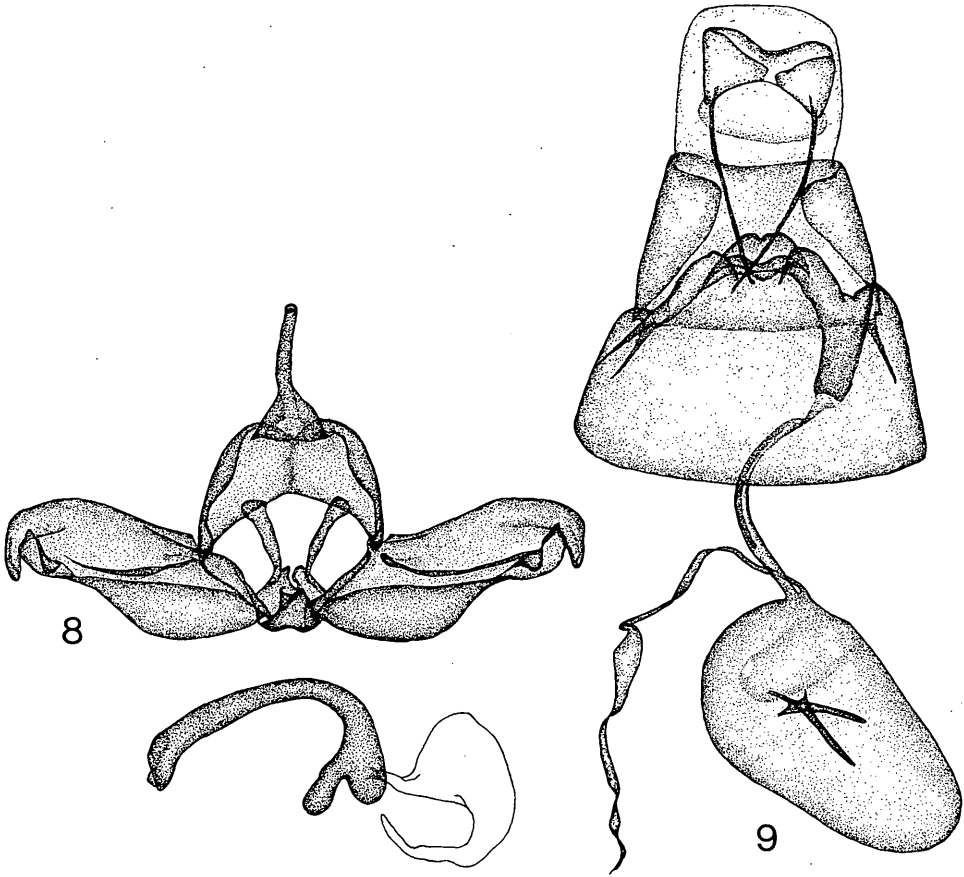


Abb. 8-9. *Mariana lineata* n.sp. – 8: Holotypus ♂, „UdSSR-ASSR, Polar-Ural, 14. 7. 1977, leg. K. F. Sedych“. GU 3007 ♂ Ar. – 9: Paratypus ♀, „UdSSR-ASSR, Polar-Ural, 10. 7. 1977, leg. K. F. Sedych“. GU 3004 ♀ Ar.

Spaltenpunkte zur Spalte und den hellen Innenrand verschieden. Zu den weiteren Unterscheidungsmerkmalen zählen der breite, runde Cucullus und der kurze, dicke Aedoeagus im männlichen Genitalapparat, sowie die kurzen Signa der weiblichen Genitalarmatur.

Die neue Art wird in Dankbarkeit Herrn Dipl. Ing. Rudolf Pinker gewidmet, der von seinen zahlreichen Sammelreisen nach Anatolien, Marokko und Tunesien viele interessante Mikrolepidopteren mitbrachte.

Mariana lineata n.sp.

Holotypus, ♂: „UdSSR-ASSR, Polar-Ural, 14. 7. 1977, leg. K. F. Sedych“. GU 3007 ♂ Ar. Coll. Eichler, Wittenberg.

Paratypen: 1 ♀, „UdSSR-ASSR, Polar-Ural, 10. 7. 1977, leg. K. F. Sedych“. GU 3004 ♀ Ar. Coll. Eichler. – 1 ♀, gleiche Daten wie Holotypus. Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 21-23 mm. Vfl graubraun, in der Mitte des Vorderzipfels sitzt ein schräger, dunkler Fleck, der beidseitig schmutzigweiß begrenzt wird. Hinterzipfel mit zwei dunklen Querflecken, die auch nur durch einige dunkle Schuppen angedeutet sein können. Vorderrandsdreieck vor der Flügelspalte fehlt. Außenränder beider Zipfel mit je einer aus dunklen Schuppen bestehenden Basallinie, die am Hinterzipfel auch durchbrochen sein kann. Hinterflügel einfarbig graubraun, die Fransen etwas heller als die Flügelfedern. Außenrand der 1. Feder mit einer dunklen Basallinie, an der Spitze der Außenrandfransen der 2. Feder sitzen einige dunkle Schuppen. Der Innenrand der 3. Feder ist ohne Schuppenbüschel.

Genitalien, ♂ (Abb.8): Cucullus stark gebogen, caudaler Tegumenrand eingebuchtet, Uncus zapfenförmig, nicht stark verbreitert wie bei *metzneri*, etwas länger als die Anellusarme. Diese sind distal keulenartig verbreitert. Ventralplatte dreieckig. Aedoeagus in seinem ersten Drittel rechtwinkelig gekrümmt.

Genitalien, ♀ (Abb.9): Antrum caudal sich verbreiternd, Ostiumöffnung eingebuchtet. Ductus bursae etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Antrum, mit eingelagerter, sklerotisierter Versteifungsleiste. Corpus bursae blasenförmig, mit zwei Signa. Ductus bursae und Ductus seminalis münden nebeneinander in das Corpus bursae. Caudaler Rand des 7. Sternits eingekerbt.

Anschrift des Verfassers: Ernst ARENBERGER
Börnergasse 3/4/6
A - 1190 Wien.